

Schwarzes Wasser

Das Schwarze Wasser zählt zu den ältesten Naturschutzgebieten im Kreis Wesel, da es bereits 1936 ausgewiesen wurde. Eine Besonderheit dieses 100 ha großen Schutzgebietes bildet das gleichnamige Gewässer im nördlichen Teil, dem größten Heideweiher in unserer Region. Der Name entstand aufgrund des braunschwarz gefärbten Wassers - charakteristisch für solche nährstoff- und sauerstoffarmen, leicht sauren Flachwasserseen.



Landschaft am Schwarzen Wasser

Das Gebiet zeigt eine hohe Vielfalt von naturnahen Lebensräumen, die mosaikartig in die Landschaft eingestreut sind: Vom offenen Heideweiher über Moore und Feuchtheiden bis hin zu trockenen Heiden und Sandmagerasen.

Die Wälder rund um den Heideweiher sind überwiegend naturnahe, bodensaure Birken-Eichenwälder, stellenweise gibt es aber auch naturferne Fichten- und Kiefernforste. Diese sollen im Rahmen des Projektes in für diesen Lebensraumtypische Eichenwälder umgewandelt werden. Wenn man sich die Zeit nimmt, die Bäume am Wegrand etwas genauer anzuschauen, so fallen die vielen Baumhöhlen von Specht und Kleiber auf.



Schwimmendes Froschkraut

Besonders hervorzuheben ist hier das einzige Vorkommen des Schwimmenden Froschkrautes im Kreis Wesel, einer sehr seltenen und europaweit gefährdeten Pflanzenart.



Heideweiher



Aussichtsdüne

Vom Parkplatz Kanonenberge aus führt ein etwa 2 km langer Rundweg um das Schwarze Wasser. Dieser Weg führt stellenweise über einen Holzbohlenweg entlang des Gewässers, aber auch durch den angrenzenden naturnahen Wald.



Kleiber